

Jahresbericht 2018/2019

Jugendhilfe in der Villa Interim

Seit drei Jahren ist die Villa Interim eine von drei Säulen des schulischen Lernorts „Schule an der Beckstraße“. Sie teilt sich das Schulgebäude mit der Primarstufe (Klasse 1 – 6) der Schule an der Beckstraße.

Zielgruppe

- Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klasse aller weiterführenden Schulen
- eine Grundmotivation, die Schule zu besuchen, muss vorhanden sein
- Die Schülerin/der Schüler ist vorübergehend nicht beschulbar

Auftrag

Aufgabe des multiprofessionellen Teams der Villa Interim (Sonderpädagogik, Schulpsychologie, Jugendhilfe, Lehrerinnen und Lehrer) ist es, Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihres Verhaltens in ihrer Stammschule vom Schulausschluss bedroht sind, im Förderzeitraum von einem Jahr in die Lage zu versetzen, wieder am Unterricht in ihrer ursprünglichen Schule teilzunehmen.

Förderung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten individuellen Unterricht in den Hauptfächern, arbeiten in Kleingruppen und in Projekten. Sie trainieren ihre Sozialkompetenz und werden in Einzelterminen gefördert und begleitet. Die Eltern werden regelmäßig einbezogen, es gibt wöchentliche Rückmeldungen, Hausbesuche und Gespräche

und Aktionen mit den Kindern in der Villa. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit der Stammschule. Über den Förderzeitraum von einem Jahr verteilt werden von der Jugendhilfe fünf Perspektivkonferenzen organisiert, zu denen das gesamte Helfersystem eingeladen wird.

Besonderheiten im Berichtszeitraum

- Das Training emotionaler und sozialer Kompetenzen (TESK) wurde in diesem Schuljahr in Zusammenarbeit von Schulpsychologie und Jugendhilfe wöchentlich für zwei Schulstunden durchgeführt.
- Insgesamt wurden elf Schülerinnen und Schüler gefördert. Fünf Jugendliche befanden sich zum Schuljahresende noch in der laufenden Maßnahme.
- Im Januar 2019 fand eine dreitägige Klassenfahrt ins Sauerland statt. Unter anderem gab es Ausflüge ins Schwimmbad, zur Kartbahn und auf die Eisbahn. Dank einer großen Menge Schnee konnte ausgiebig gerodelt werden.
- Zum Ende des Schuljahres gab es erneut personelle Wechsel: der Förderschullehrer und die Förderschullehrerin verließen die Villa Interim. Zum Schuljahr 2019/2020 konnten wir drei Förderschullehrerinnen begrüßen, die mit jeweils einer halben Stelle für die Villa Interim aktiv sind.

Kennzahlen / Zielerreichung

Die entwickelten Leitsätze für die Leistungen gelten für alle Jugendhilfeangebote an Schulen gleichermaßen. Die Besonderheiten in der Zielsetzung und Aufgabenstellung finden je nach Aufgabengebiet Berücksichtigung:

Ziel 1:
Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz gestärkt.

Zielkennzahl

90 % der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz gestärkt.

| | |
|--|---------------|
| 11 Fördervorgänge insgesamt | Anzahl/Anteil |
| davon abgeschlossen | 6 |
| gestärkt in sozialer und emotionaler Kompetenz | 6 |
| Zielkennzahl 90 % | 100 % |

Ziel 2:
Die dauerhafte Beschulung der Schülerinnen und Schüler an der Stammschule wird durch eine zeitbefristete Förderung ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz gesichert.

Zielkennzahl

90 % der Schülerinnen und Schüler, die gefördert wurden, können wieder am regulären Unterricht ihrer Stammschule teilnehmen.

| | |
|------------------------------|---------------|
| 11 Schülerinnen und Schüler | Anzahl/Anteil |
| abgeschlossene Maßnahmen | 6 |
| in Regelschule zurückgeführt | 6 |
| Zielkennzahl 90 % | 100 % |

Analyse

Das erste Ziel, 90 % der Schülerinnen und Schüler in ihrer emotionalen und sozialen Kompetenz zu stärken, wurde erreicht. Alle Schülerinnen und Schüler profitierten deutlich von der intensiven Förderung und zeigten bereits nach einem halben Jahr Förderung sichtbare Verbesserungen in den Bereichen

- Psychische/Emotionale Stabilität
- Sozialverhalten
- Empathie
- Kommunikationsverhalten

Das zweite Ziel, 90 % der geförderten Schüler und Schülerinnen wieder eine Teilnahme am Unterricht ihrer Stammschulen oder einer anderen Schule zu ermöglichen, wurde ebenfalls erreicht.

Zwei Schüler wechselten im Laufe des Förderjahres die Schule und wurden erfolgreich in ihre neue Stammschule integriert. Gründe für den Wechsel in der laufenden Maßnahme: einmal sollte ein Neustart ermöglicht werden, den die Peergroup an der ursprünglichen Schule verhindert hätte, im anderen Fall trat eine schulische Überforderung an der Realschule zutage, sodass zu einer Hauptschule gewechselt wurde.

Durch die bereits im Schuljahr 2013/2014 eingeführte Optimierung der Datenbank konnte eine genauere Betrachtung der Wirksamkeit in den vier unterschiedlichen Förderbereichen ermöglicht werden. Dazu wurde zu Beginn und zum Ende der Projektteilnahme eine Skaleneinschätzung von -2 bis +2 durch die Fallscoots in den vier Förderbereichen für jeden Schüler/jede Schülerin vorgenommen.

Beispiel einer Schülereinschätzung:

| Sozialverhalten | | | |
|--|-------|------|------|
| Entwicklung von Problemlösungsstrategien | 0 | 1 | 1 |
| Grenzen/Regeln einhalten | -1 | 0 | 1 |
| Konflikte angemessen lösen | -2 | 1 | 3 |
| Kritikfähigkeit (kann Kritik aushalten und annehmen) | -1 | 1 | 2 |
| Respekt vor den anderen | -1 | 0 | 1 |
| Gesamt | -5 | 3 | 8 |
| Durchschnitt | -1,00 | 0,60 | 1,60 |

Somit konnte die durchschnittliche Veränderung aller vier Förderbereiche insgesamt, als auch jedes einzelnen Förderbereiches für ein Schuljahr sichtbar gemacht werden. Daraus ließen sich wiederum in der Analyse unterschiedliche Ergebnisse auswerten mit Rückschlüssen auf die Wirkungsweise der Förderung.

| Alle Förderschwerpunkte | | | |
|--------------------------------|-------------|---------|-------------|
| Schul-jahr | Anfangswert | Endwert | Veränderung |
| 2016/2017 | -1,02 | 0,23 | 1,25 |
| 2017/2018 | -1,10 | 0,15 | 1,25 |
| 2018/2019 | 0,13 | 1,0 | 0,87 |

| Psychische und emotionale Stabilität | | | |
|---|-------------|---------|-------------|
| Schul-jahr | Anfangswert | Endwert | Veränderung |
| 2016/2017 | -1,29 | 0,21 | 1,50 |
| 2017/2018 | -1,25 | 0,18 | 1,43 |
| 2018/2019 | -0,32 | 0,75 | 1,07 |

| Sozialverhalten | | | |
|------------------------|-------------|---------|-------------|
| Schul-jahr | Anfangswert | Endwert | Veränderung |
| 2016/2017 | -1,07 | 0,40 | 1,47 |
| 2017/2018 | -1,34 | 0,14 | 1,49 |
| 2018/2019 | -0,09 | 0,89 | 0,97 |

| Empathie | | | |
|------------------|-------------|---------|-------------|
| Schul-jahr | Anfangswert | Endwert | Veränderung |
| 2016/2017 | -1,11 | -0,50 | 0,61 |
| 2017/2018 | -1,19 | -0,38 | 0,81 |
| 2018/2019 | 0,29 | 0,9 | 0,62 |

| Kommunikationsverhalten | | | |
|--------------------------------|-------------|---------|-------------|
| Schul-jahr | Anfangswert | Endwert | Veränderung |
| 2016/2017 | -0,63 | 0,79 | 1,42 |
| 2017/2018 | -0,61 | 0,68 | 1,29 |
| 2018/2019 | 0,64 | 1,46 | 0,82 |

Anders als im Vorjahr zeichnet sich das größte Defizit der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler im Bereich „Psychische und emotionale Stabilität“ ab. In diesem Bereich erfassten wir im Schuljahr 2018/2019 die geringste Veränderung. Parallel beobachteten wir psychische Belastungen von Bezugspersonen, die sicherlich in einer Wirkung zum Förderschwerpunkt stehen.

Der Förderschwerpunkt „Sozialverhalten“ ist aufgeschlüsselt in die Bereiche:

- Entwicklung von Problemlösungsstrategien
- Grenzen/Regeln einhalten
- Konflikte angemessen lösen
- Kritikfähigkeit
- Respekt vor anderen

Hier wird deutlich, dass die Bereiche ineinander greifen und sich bedingen. Je höher die emotionale Stabilität, desto besser die Fähigkeit, Kritik anzunehmen und Konflikte adäquat zu lösen.

Die intensivpädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in der Villa Interim bot ein gutes Trainingsfeld für die Verbesserung des Sozialverhaltens. Engmaschige positive Rückmeldungen mehrmals täglich und die direkte Aufarbeitung von Fehlverhalten gaben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Verhaltensalternativen zu entwickeln und einzuüben.

Allein schon durch das kleine System und die individuelle Begleitung wurde die Zeit in der Villa Interim von den Schülerinnen und Schülern und ihren Familien als Entlastung empfunden. Die hier freigesetzte Kraft konnte genutzt werden, um weitergehende Veränderungen bei den Jugendlichen und auch in ihren Familien anzustoßen.

Im Gepäck hatten die Schülerinnen und Schüler eine Ansammlung von Misserfolgen und Erfahrungen des Scheiterns. Diese Kreisläufe zu durchbrechen und in eine positive Entwicklung zu überführen war sowohl für die Jugendlichen und ihre Familien als auch für das Helfersystem eine große Herausforderung. Ebenso wichtig war, dass das wieder aufnehmende System der Stammschule seine Reaktionsweisen auf das Verhalten des Kindes überdenkt und gemeinsam nach Alternativen sucht.

Die Veränderungswirksamkeit im Förderschwerpunkt „Kommunikationsverhalten“ fiel im Gegensatz zum Vorjahr eher gering aus, gestartet waren wir mit einem viel höheren Eingangswert.

Wenn man sich den Eingangswert aller Förderschwerpunkte anschaut, so zeigt sich, dass die Startwerte im Förderzeitraum insgesamt höher waren.

Die Förderung in der Villa Interim ist umso erfolgreicher je weniger manifestiert die unerwünschten Verhaltensweisen der Schülerinnen und Schüler sind. Vorhandene Ressourcen herauszuarbeiten und zu nutzen ist unsere Hauptaufgabe. Je besser dies gelingt, umso erfolgreicher ist die Förderung. Diese Schlussfolgerungen untermauern den Appell der Villa Interim an die Stammschulen, die Schülerinnen und Schüler möglichst frühzeitig in der Clearingstelle vorzustellen.

Zuletzt soll abgebildet werden, welche Wirksamkeit die Förderziele haben, die individuell mit den Schülern erarbeitet werden.

| Individuelle Förderziele | | | |
|--------------------------|-------------|---------|-------------|
| Schuljahr | Anfangswert | Endwert | Veränderung |
| 2016/2017 | -1,64 | 0,25 | 1,89 |
| 2017/2018 | -1,88 | 0,14 | 2,02 |
| 2018/2019 | -1,69 | 1,11 | 2,80 |

Bei den individuellen Förderzielen lagen die Inhalte im Bereich Impulskontrolle, Steigerung des Selbstwertgefühls, Entwicklung von Lernstrategien oder Erkennen und angemessene Äußerung der eigenen Bedürfnisse. Der Wert der Veränderung bei den individuellen Förderzielen erhöhte sich wieder im Schuljahr 18/19.

Ausblick

- Die neue Personalsituation und die Weiterentwicklung des Konzeptes der Villa Interim wird im Mittelpunkt der Arbeit im neuen Schuljahr stehen.
- Es ist wieder eine Klassenfahrt geplant.
- Im zweiten Halbjahr wird es Präventionsprojekte im Bereich Gewalt, Nikotin und Alkohol geben.

Kontakt

Fachstelle Jugendhilfe an weiterführenden Schulen
 - Jugendhilfe in der Villa Interim -
 Beckstraße 26, 48151 Münster
 Telefon: 02 51/4 92-9 74 23 91
 Anja Schritt und Sarah Häder
 E-Mail: schritta@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/jugendamt

Impressum

Stadt Münster
 Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
 März 2020